

Parlament tagte am 11. Dezember

Nicht nur bei den Traktanden „Gemeindeentwicklung, Budget 2009 und Finanzplan 2009-13“ hatten wir das Heu nicht auf der gleichen Bühne wie die politischen Parteien. Ziele wie „Gesunde Finanzen + Tiefe Steuern“ gelten im FORUM auch nach den Wahlen. Weil wir das Gedeihen der Gemeinde nicht durch eine 20%-ige Bevölkerungszunahme und die damit verbundene Verbetonierung von noch mehr Grün erreichen wollen, lehnten wir die bis 2013 voraus gesagten Dauerdefizite und die völlig ungenügende Eigenfinanzierung ab. Wir erwarten, dass die geplanten Investitionen sowie alle Aufwand- + Ertragsposten unter die Lupe genommen werden. Zwar sorgten sich auch andere Sprecher um die problematische Entwicklung. Den Mut, sie zusammen mit uns abzulehnen, hatten sie jedoch nicht. Uns wurde sogar vorgeworfen, wir seien Pessimisten, obschon 2013 von den Aktiven im Betrag von 145 Mio nur noch eine halbe Mio durch Eigenkapital finanziert ist...

Dass Wohnqualität vor und nach den Wahlen nicht bei allen Parteien dasselbe bedeutet, zeigte sich beim neuen Baureglements-Artikel 57a, der höhere Bruttogeschoss-Flächen erlaubt, sobald jemand Energie-effizient baut. Was heutzutage logisch sein sollte! Obschon bereits der Kanton Förderbeiträge ausrichtet, haben wir uns gegen die geplante Nutzungserhöhung nicht gewehrt, aber vorgeschlagen – leider erfolglos -, bisherige Wohnqualität dürfe nicht ohne Not zerstört werden. Die heutigen Anwohner der Bauparzellen seien selber schuld, meinte ein Votant; sie hätten früher ihren „falschen“ Wohnsitz ja selber ausgewählt. Bei solcher Argumentation und einseitiger Bevorzugung der Bauherrschaften, die nicht ganz zufällig finanzielle Interessen verfolgen, darf sich niemand wundern, wenn heutige Einwohner von Ostermundigen wegziehen oder gegen Verschlechterungen einsprechen. Speziell dann, wenn sie durch mutiges Engagement von Gemeinderat und Verwaltung vermeidbar wären (aktuelle Negativ-Beispiele „Rütihoger“ und „Bernstrasse-Ost“).

Den Motionen betr. „Schaffung von öffentlichen Werbeflächen für die Mundiger Vereine“ sowie fürs Beschaffungs-Reglement, das neu auch Energie- und Umweltaspekte berücksichtigen soll, stimmten wir zu. Über unsere Interpellation betr. befürchtete Kompetenz-Folgen der „Regionalkonferenz Mittelland“ berichten wir erst, nachdem die Antwort des Gemeinderates vorliegt.

Thomas Werner verlässt den Gemeinderat

Nicht weil er genug hat von seinem anspruchsvollen Amt. Amtszeitbeschränkung zwingt ihn dazu, das interessante Ressort „Tiefbau“ zu verlassen. Thomas Werner hat seine Verwaltungsabteilung während 12 Jahren erfolgreich geführt, und zwar auf eine wohltuend-menschliche, kooperative Weise. Er war stets bestrebt, dass er und sein Personal zum Wohl der Bevölkerung arbeiten. Darum hatten er und seine Mitarbeiter/innen immer ein offenes Ohr für beliebige Anliegen, auch für unsere. Weil Thomas Werner vor seiner jetzigen Tätigkeit auch während 12 Jahren in der Legislative aktiv war – 1996 präsierte er sie sogar -, kannte er auch die andersartigen Ziele, Wünsche und Möglichkeiten der Parlamentarier.

Zusammen mit seinem dienstbereiten Personal hat Thomas Werner viel Wertvolles entworfen und mit Erfolg realisiert. Als Beispiele sind besonders erwähnenswert: Die erfreuliche Renaturierung des Lötchenbachs, das bewährte Management der Strassenerhaltung, das zweckmässige Fahrzeug-Konzept für die Werkhof-Fahrzeuge, das nötig gewordene Park-Reglement und die systematische Verbesserung des Abfallkonzepts durch Verursacher-gerechte Abfuhr und zweckdienliche Gebühren.

Das FORUM dankt Thomas Werner für seine grosse Arbeit, die er für Ostermundigen geleistet hat. Wir wünschen ihm gute Gesundheit, viel Glück und Erfolg. Da ihn die Aufgaben der öffentlichen Hand nach wie vor interessieren, sollte er sein grosses Wissen und seine wertvollen Erfahrungen einer Gemeinde-Kommission zur Verfügung stellen. Wir wünschen Thomas Werner auch viel Freude und mehr Musse, die neu ohne die aufwändige Arbeit im Gemeinderat auskommt.

Erfolgreiche Sportler

Frau Olivia Hauser sowie den Herren Michael Hauser, Pascal von Gunten und Peter Kormann gratulieren wir herzlich zu ihrer Ehrung als besonders erfolgreich in ihrem Aktivsport.

Abfall-Info

Dank der neuesten Broschüre, die in 12 Sprachen in alle Haushalte verteilt wird, müssen neu auch Fremdsprachige in der Lage sein, ihren Abfall korrekt zu entsorgen.

Alles Gute !

Den Leserinnen und Lesern der Bantiger Post und unserer Homepage wünschen wir bereits heute frohe Weihnachten sowie ein gesundes, glückliches 2009.

FORUM: Vereinigung der Parteilosen